artell 28 - 30 12 2002

## Keine Exoten, aber Genies

Begeisterte Jungmathematiker treffen sich in Castell zu einem Ferienseminar — Gleichgesinnte diskutieren Themen über den Schulstoff hinaus — "Spaß an Mathe"

Castell (Isa). Dreiecks-Geometrie, endliche Punktmengen, Monte Carlo-Methoden, Kettenbrüche oder transzendente Zahlen - Zeitgenossen, für die diese Ausdrücke "böhmische Dörfer" sind, stehen ganz gewiss nicht alleine da. Mit diesen Themen befassen sich in diesen Tagen 35 Schülerinnen und Schüler, deren ganze Liebe der Mathematik gilt.

Sie kommen aus ganz Bayern. Zu ihnen haben sich Professoren renommierte und hochkarätige Referenten gesellt, um während der Ferien über den Schulstoff hinauszublicken. Der größte Raum in Casteller Domänenamt ist zu einem Klassen-

zimmer mit zweiz großen a Genies nach Castell? Das Domächtigen Tafeln umfunktioniert worden.

Eingeladen hat die Seminarteilnehmer Ferdinand Graf zu Castell-Castell. "Ich bewundere es, wenn jemand so eine Stärke und ein Talent hat", sagte der Hausherr zur Begrüßung. Dabei gab er mit einem gewissen Schalk - zu, dass er selbst nicht so toll rechnen könne, deshalb habe seine Familie die Führung der Bank drei Managern übertragen. Mit Traubensaft wurde auf drei ergiebige, interessante Tage angestoßen, "um Sie nicht zu sehr vom Arbeiten abzuhalten", wie der Erbgraf sagte.

Wie kommen die jungen

mänenamt ist über einen Artikel in einer Eltern-/Schüler-Zeitschrift auf die Jungmathematiker aufmerksam geworden. Diese haben vor etwa drei Jahren einen eigenen Verein namens "Quod Erat Demonstrandum e.V." gegründet. Diese lateinische Redewendung "was zu zeigen war" setzen Mathematiker unter ihre Beweise.

## Einmalig ...

Es ist einmalig in Deutschland, dass sich Schüler zu einem Verein zusammengeschlossen haben und für die Mitglieder mathematische Seminare organisie-

derverein, den "Landeswettbewerb Mathematik Bayern", der die jungen Leute unterstützt.

Dieses Mal geht alles auf Einladung und Kosten der Normaler-Fürstenfamilie. weise bezahlen die Schüler die Kosten selbst, wenn sie sich "jenseits normaler Unterrichtsqualität im Zeichen besonderer Begabtenförderung" treffen, wie sich' Albrecht Kliem vom "Landeswettbewerb Mathematik" bei seiner kurzen Ansprache ausdrückte. ...,"

"Begeisterung" sei das Motiv, so Kliem. "Ich freue mich immer, wenn jemand mit Begeisterung etwas

ren. Es gibt auch einen För- macht", ergänzte er. Kliem betonte, dass es auch Zweck des Schüler-Vereins sei, dafür zu sorgen, dass seine Mitglieder nicht in eine "merkwürdige Ecke" abgedrängt oder gar als "Exoten" beäugt werden. Dafür kämpfe der Verein.

## ..Keine Einsteins"

Auch bei Gesprächen mit den 16- bis 19-Jährigen ergab sich, dass sie sich selbst ganz bescheiden beurteilen. Sie wollen sich nicht als "kleine Einsteins" betiteln lassen, sondern als Menschen, deren Leidenschaft der Mathematik gilt. (Ein weiterer Bericht folgt).